

Vereinigung Südtiroler Freiberufler - Bericht des Präsidenten - Tätigkeitsschwerpunkte 2023

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 10. Mai 2022 statt und seitdem wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

Verteilung COVID-Tests

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb hat über den Kanal des swr den Wirtschaftsverbänden COVID-Tests zur Verfügung gestellt. Mitglieder der Vereinigung Südtiroler Freiberufler konnten die Tests kostenlos am Sitz der Vereinigung abholen.

Rendezvous mit dem Traumberuf: Projekttag für Oberschüler Oktober 2022/2023

Einblick in verschiedene hochspezialisierte akademische Berufsfelder, die für individuelle Praktika nicht leicht zugänglich sind, erhalten Schülerinnen und Schüler bei der Projektwoche "Rendezvous mit dem Traumberuf". In diesem Jahr fand die Projektwoche, die Orientierungshilfe für die spätere Berufswahl bietet, in der 3. Oktoberwoche statt. Das Angebot Recht und Wirtschaft hat erneut Vorstandsmitglied **Frau Ingrid Gartner** von der Vereinigung Südtiroler Freiberufler organisiert. An drei Tagen stellten Freiberuflerinnen und Freiberufler sowohl ihren beruflichen Werdegang als auch ihre Tätigkeiten vor und veranschaulichten diese an konkreten Fallbeispielen.

Info-Veranstaltungen „Neue Urbanistik in Südtirol: Lust oder Frust“

Das neue Landesgesetz „Raum und Landschaft“ stellt die Freiberufler, die die Bestimmungen in ihrer täglichen Arbeit anwenden und umsetzen müssen, vor eine große Herausforderung: Das Gesetz und seine Neuerungen hat Schwierigkeiten in der Anwendung mit sich gebracht, die nun durch einen Gesetzesentwurf verbessert werden sollen. Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler lud im Rahmen einer Veranstaltungsreihe dazu ein, mitzudenken und mitzureden. Wo weckt die neue Urbanistik Lust, wo erzeugt sie Frust? Was sind die Auswirkungen, Herausforderungen, was die Chancen oder Mängel des neuen Gesetzes. Welche Anpassungen sind notwendig?

In Inputvorträgen referierten Dr. Paul Lintner und Dr. Markus Lunz über:

- die wesentlichen Neuerungen des Gesetzesentwurfes Nr. 228/2023. Bringen die Vorschläge die geforderte Verbesserung an Rechts- und Planungssicherheit?
- das neue Instrument des Gemeindeentwicklungsplans
- Bauen im Natur- und Agrargebiet
- die Möglichkeiten einer Raumordnungsvereinbarung

- die verschiedenen Formen von Bindungen und Konventionierungen für Wohnungen

Für die Veranstaltung standen folgende vier Termine zur Auswahl:

- **Mittwoch, 3. Mai in Bruneck, 19.30 Uhr Raiffeisen Forum**
 - **Montag, 8. Mai in Brixen, 19.30 Uhr, Raiffeisensaal Eisacktal**
 - **Dienstag, 9. Mai in Meran, 19.30 Uhr Raiffeisensaal KiMM Untermais**
 - **Donnerstag, 18. Mai in Bozen, 19.30 Uhr Ivh-Sitz, Mitterweg 7**
- Abschlussveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Ivh mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft
Kurzreferat von Landesrätin Maria Hochgruber Kuenzer

Angesprochen wurde ausgewähltes Fachpublikum aus folgenden Bereichen:

- Bereich Technik (Architekten, Geometer, Ingenieure, Geologen)
- Bereich Recht (Rechtsanwälte und Notare)
- Bereich Wirtschaft (Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Arbeitsrechtsberater)
- Bereich Sonstige (Immobilienmakler)
- Technische Berufskammern
- Bürgermeister in Südtirol

Folgende Ehrengäste nahmen daran Teil

- Vertreter des Ivh
- Maria Hochgruber Kuenzer, Landesrätin für Raumentwicklung, Landschaft und Denkmalpflege
- Dr. Virna Bussadori, Abteilungsdirektorin Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung
- Dr. Andreas Schatzer, Präsident Gemeindenverband
- Mitglieder des Südtiroler Wirtschaftsring (Präsidium)

Teilnehmer der Veranstaltung hatten vorab die Möglichkeit Fragen an die Referenten zu stellen, welche im Rahmen der Veranstaltungen genutzt werden konnten. Diese Aktion wurde sehr gut angenommen.

Dokumentation (Nachbearbeitung der Veranstaltung)

Bei den Info-Veranstaltungen haben sich fünf Kernbotschaften herauskristallisiert - in einem Dokument wurden die Verbesserungspotentiale zusammengefasst.

Der Bericht wurde an alle politisch Verantwortlichen (Öffentliche Verwaltung, Gemeinden), alle Teilnehmer:innen an den Veranstaltungen, sowie allen relevanten Berufskammern und VSF-Mitgliedern zugeschickt.

Pressearchiv zu folgenden Themen

- **Südtiroler Wirtschaftszeitung November 2022 – Wirtschaftschefs im Gespräch**
„Es braucht mehr Courage“
- **Info-Reihe Urbanistik**
Ankündigung Info-Reihe und Abschlussbericht in verschiedenen Medien
Tageszeitung Dolomiten, Samstag, Sonntag, 6./7.05.2023

Neuerungen der Urbanistikreform im Fokus

VEREINIGUNG DER FREIBERUFLER: Experten diskutieren in Veranstaltungsreihe über „Lust und Frust“ mit der Raumordnung – „Brisante Aspekte“

BOZEN/BRUNECK. Kürzlich fand im Raiffeisen-Forum in Brunneck der Auftakt zur Inforeihe zum Thema „Neue Urbanistik in Südtirol: Lust oder Frust“ statt. Dabei referierten Experten über die wesentlichen Neuerungen des neuen Urbanistik-Gesetzes.

„Bringen die Neuerungen die geforderte Verbesserung an Rechts- und Planungssicherheit? Die Diskussion zur Raumordnung ist aktueller als je zuvor und betrifft alle Unternehmensbranchen. Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler greift mit dieser Veranstaltung brisante Aspekte zum Thema auf. In der Reihe werden

und mitzureden“, so Heinrich Ferretti, Geschäftsführer der Vereinigung Südtiroler Freiberufler in seiner Eröffnungsrede.

„Wo weckt die neue Urbanistik Lust, wo erzeugt sie Frust? Was sind die Auswirkungen, Herausforderungen, was die Chancen und Mängel des neuen Gesetzes. Welche Anpassungen sind notwendig? Wo besteht die Unsicherheit in der praktischen Anwendung?“ Mit diesen Fragen eröffnete Andreas Leiter, VSF-Betriebsvorsitzender des Pustertales den Referentenreigen.

Paul Lintner, Rechtsanwalt und Bürgermeister von Ritten sprach im Besonderen über das

ZUM THEMA

Weitere Veranstaltungen

BOZEN. Die Inforeihe wird kommende Woche fortgesetzt: am Montag, 8. Mai, in Brixen im Raiffeisenaal Eisacktal und am Dienstag, 9. Mai in Meran im Raiffeisenaal KIMM (Untermais). Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.

Die Abschlussveranstaltung findet am Donnerstag, 18. Mai mit Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft statt.

@ Weitere Informationen unter info@vsf.bz.it, Tel. 0471 32 33 55.

neue Instrument des Gemeindeentwicklungsplans, über die Einschränkungen des Bodenverbrauchs, Umwandlung bestehender Baumaße in Mischgebieten und die Ausweisung neuer Baugebiete.

Aus der Sicht des Technikers sprach Markus Lunz, Architekt und Planer, sowie Landschaftsverständiger für Landschaftsschutz und Urbanistik. Er referierte über die Zielsetzung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft und die Raumordnungsvereinbarungen. Eine Möglichkeit leistbaren Wohnraum zu schaffen, sieht er in der Umnutzung von bestehender Baumaße.

Aus der abschließenden lebhaften Diskussion ging hervor, dass die Themen „Leistbares Wohnen“ und nicht mehr zulässige Neubaumaßnahmen höchste Priorität haben.

Die Diskussion zur Raumordnung ist aktueller als je zuvor, stattenstock

© Alle Rechte vorbehalten

Tageszeitung Dolomiten Freitag, 14.07.2023

Urbanistikgesetz: Das würden die Freiberufler ändern

VERANSTALTUNGSREIHE: Vereinigung Südtiroler Freiberufler sieht mehrere Verbesserungsmöglichkeiten – Mehr Rechtssicherheit und mehr Flexibilität nötig

BOZEN. Beim neuen Urbanistikgesetz braucht es mehr Rechtssicherheit, mehr Flexibilität bei den Fristen des Gemeindeentwicklungsplans sowie mehr Anwendbarkeit für Raumordnungsvereinbarungen. Das sind nur einige der Verbesserungsvorschläge, die die Vereinigung Südtiroler Freiberufler zum Raumordnungsgesetz im Rahmen einer Veranstaltungsreihe diskutiert hat.

Die Urbanistik müsse ein wesentliches Element der Wirtschaftsentwicklung bleiben und die Reform dürfe nicht zum Hindernis für organisierte Verbauung werden, unterstrich der Präsident der Vereinigung, Peter Glier, im Rahmen der Veranstaltungsreihe.

In erster Linie fordern die Freiberufler Rechtssicherheit in der Anwendung des Gesetzes: Es fehle der Austausch zwischen öffentlicher Verwaltung, Bauherr und Planer und es sei schwierig, verbindliche und verbindliche Aussagen von Gemeinde- und technischen Ämtern zu erhalten.

„Um den Berufsalltag in den Bauämtern zu erleichtern, wäre es wichtig, wenn Gemeindefachleute, Landesbedienstete und Freiberufler dieselbe Informationsbasis hätten“, so die Freiberufler, die zu diesem Zweck anregen, wieder einen Einheitstext zu erstellen.

Des Weiteren sprechen sich die Freiberufler dafür aus, dass punktuelle Änderungen am Gemeindeentwicklungsplan auch vor Ablauf der 10-jährigen Frist möglich sein sollen. Denn wirtschaftliche Erfordernisse würden sich ändern, daher müsse auch der Gemeindeentwicklungsplan eine Mindestflexibilität haben.

Ein weiteres Thema, wo die Freiberufler Verbesserungsmöglichkeiten sehen, ist das leistbare Wohnen. Die Ausweisung neuen Wohnraums werde durch das neue Raumordnungsgesetz stark gedrosselt, ebenso die Möglichkeiten zur Nutzung innerhalb des Bestandes. Dadurch würden sich gezwungenermaßen die Preise erhöhen – wohnen werde also nicht leistbar, sondern im Gegenteil teuer gemacht, bemängeln die Freiberufler.

Dass der Kubaturbonus in Wohnbauzonen nur für Gebäude mit mindestens 50 Prozent Wohnkubatur zulässig ist, widerspreche dem Grundsatz „Braun vor Grün“, so die Freiberufler und fragen: Warum sollte ein „Nicht-Wohngebäude“ bei energetischer Sanierung nicht um eine oder mehrere Wohnungen erweitert werden können?

Gleichzeitig fordern sie eine Flexibilisierung der Zweckbestimmungen. „Eine Kubatur sollte heute als Wohnung und morgen als Büro nutzbar sein, ohne dass dafür ein bürokratischer und kostenintensiver Weg beschritten werden muss. Wenn heute Wohnraum benötigt wird, sollte die verfügbare Kubatur dafür genutzt werden können; wenn es morgen Geschäfts- und Dienstleistungsflächen sind, dann eben für diese Zwecke.“

„Das sei eine effiziente und unkomplizierte Möglichkeit, Leerstände zu reduzieren und Preise niedrig zu halten.“

Weiters schlägt die Vereinigung vor, das Instrument der Raumordnungsvereinbarungen auszubauen – damit die Gemeinden nicht gezwungen seien, die für öffentliche Strukturen benötigten Gründe ausschließlich zu enteignen.

Zugunsten spricht sich die Vereinigung dafür aus, dass ausgewählte Maßnahmen auch im Natur- und Agrargebiet zulässig sein sollten. Jeder zweite Beherbergungsbetrieb befinde sich im Landwirtschaftsgebiet – „qualitative Erweiterungen müssen daher unbedingt zugelassen werden“, fordert die Vereinigung Südtiroler Freiberufler.

Auch der Kubaturbonus sei ein wichtiger Baustein für eine gesunde Entwicklung und dürfe im Landwirtschaftsgebiet nicht ausgeklammert werden. Und für Bestandskubaturen, etwa Dachgeschoss oder Wintergärten, müsse eine gesetzeskonforme Regelung gefunden werden, um diese Bauwerke nicht zu benachteiligen.

Peter Glier, Präsident der Südtiroler Freiberufler

auszubauen – damit die Gemeinden nicht gezwungen seien, die für öffentliche Strukturen be-

© Alle Rechte vorbehalten

Südtiroler Wirtschaftszeitung mit dem Titel „Der Hilfeschrei der Freiberufler:innen“
Beiträge in folgenden Online-Medien, wie salto.bz, buongiorno-suedtirol, suedtirolnews

- **Bauherrenbesprechungen – Bauherren und Planer mit an den Tisch – Artikel** in verschiedenen Medien (Dolomiten, Südtirolnews,...)
- **Tageszeitung Dolomiten (Wünsche der VSF an die Landespolitik)**
Pressebericht mit dem Titel „Viele Landesgesetze zu wenig durchdacht“



Logo und Internetseite

Da das VSF-Logo nicht mehr zeitgemäß ist und die Internetseite ein veraltetes CMS nutzt, welches keine Updates mehr erlaubt, wird ein neues Logo und eine neue Website erstellt. Es wurden zwei Angebote angefordert und das Exekutivkomitee hat sich für die Agentur "Blum" entschieden. Wir arbeiten momentan an den Inhalten und Texten der Internetseite.

Geplante Inhalte der Homepage sind:

Home mit Neuigkeiten (nur ein kurzer Hinweis und die vollständigen Informationen sind im reservierten Bereich verfügbar)
(Adresse, Kontakte, usw.)

Vorstand

- Zusammensetzung
- Statut der Vereinigung
- Kurze Geschichte der Vereinigung
- Berichte über Aktivitäten

Mitgliedschaft

- Wie man Mitglied wird
- Mitgliederliste
- Veranstaltungen
- Link zum reservierten Bereich

Eingeschränkter Bereich

- Konferenz-Dokumente
- Details zu Veranstaltungen, ...

Confprofessioni

Kontakt

Datenschutz - Cookie-Richtlinie - Impressum - Kontakt - Barrierefreiheit

Günstigere Strom- und Gaspreise dank Rahmenabkommen mit Alperia für Südtiroler Freiberufler

Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler hat sich zusammen mit dem Südtiroler Wirtschaftsring (swr-ea) für bessere Konditionen bei Alperia eingesetzt. Die Rahmenverträge Strom und Gas garantieren den Mitgliedern der in swr-ea angeschlossenen Mitgliedsverbände – hds, HGv, lvh, Unternehmerverband, Südtiroler Bauernbund und **Vereinigung Südtiroler Freiberufler** – sehr vorteilhafte Konditionen. Unternehmen, die bereits vom Rahmenvertrag Strom profitieren, müssen nichts machen, der Vorteilspreis läuft automatisch weiter. Beim Rahmenvertrag für die Lieferung von klimaneutralem Erdgas werden die Bestimmungen von bereits abgeschlossenen Einzelkundenverträgen, unter Einhaltung der vorgesehenen Frist, automatisch an den vorliegenden Rahmenvertrag angepasst.

Südtiroler Unternehmen, die hingegen die Angebote für Strom und Gas neu in Anspruch nehmen wollen, können sich direkt an einen der Alperia Energy Points in ihrer Nähe wenden, um auf diese vorteilhaften Angebote zuzugreifen.

Garfidi

Garfidi ist eine Südtiroler Garantiegenossenschaft, deren Aufgabe es ist, heimische Unternehmen durch Garantie- und Beratungsleistungen zu unterstützen. Sie hat sich besonders auf die Zusammenarbeit mit Handwerkern, Kaufleuten, Dienstleistern, Hoteliers, Gastwirten und Freiberuflern spezialisiert und zeichnet sich durch einen starken Bezug zu Südtirol aus. Durch die enge Zusammenarbeit mit den Verbänden LVH, hds, HGv, SVH, Confesercenti und der Vereinigung Südtiroler Freiberufler wird die Südtiroler Wirtschaft seit Jahren tatkräftig unterstützt.

Beim Fondo Garanzia per le PMI (FCG) wurde 2023 eine Sondersektion für Freiberufler zur Verfügung gestellt, welcher eine Erhöhung der Garantie ermöglicht.

Worldskills – Neues Berufsbild BIM

Die Worldskills (Berufsweltmeisterschaften) ist ein internationaler Berufswettbewerb, der alle zwei Jahre ausgetragen wird. Träger der Berufsweltmeisterschaften ist die 1950 gegründete gemeinnützige internationale Organisation der „WorldSkills International (WSI)“. Die Mission von WSI ist die ständige Aufwertung und Weiterbildung der handwerklichen, industriellen und Dienstleistungsberufe. Derzeit hat WorldSkills weltweit 85 Mitgliedsländern.

Im Vordergrund der Berufsweltmeisterschaften steht der internationale Wettbewerb. Junge Fachkräfte aus aller Welt im Alter bis 22 Jahre haben hier die Gelegenheit, ihr fachliches Können in mehr als 50 Wettbewerbsberufen auf internationales Parkett unter Beweis zu stellen.

Erstmalig wird bei den nächsten Berufsweltmeisterschaften auch das Thema „Digital Construction – BIM“ integriert. Gerade in diesem digitalen Bereich müssen wir in Südtirol unter Einbindung der fachrelevanten Oberschulen (Geometerschule) alles versuchen, um junge potentielle Persönlichkeiten zur Teilnahme zu motivieren. Das Building Information Modeling – BIM hat mittlerweile Einzug in die Bearbeitung, Planung und Erhaltung von Bauwerken gehalten und wird in Zukunft die Basis für digitales Planen sein.

Der Einsatz von BIM-Verfahren soll dazu beitragen, dass Gebäude und deren digitale Planung wirtschaftlicher und nachhaltiger werden als konventionelle Planungsverfahren. Ziel ist es, den Planern, den ausführenden Unternehmen, den Nutzern und Betreibern von Gebäuden und letztendlich den Bauherren einen maximalen Mehrwert bei der Projektrealisierung zu bieten.

Bei den Landesmeisterschaften vom 28. – 30. September 2023 in der Messe Bozen haben 3 Teilnehmer in diesem neuen Berufsbild teilgenommen. Der Sieger kann im September 2024 bei den Worldskills in Lyon (Frankreich) teilnehmen.

Die Vereinigung der Südtiroler Freiberufler möchte proaktiv das Thema der Digitalisierung unterstützen und hat daher mit entsprechenden spezifischen Vorbereitungskursen einige junge Persönlichkeiten zur Teilnahme motivieren.

Mitglied im Südtiroler Wirtschaftsring

Der VSF-Präsident und VSF-Geschäftsführer treffen sich monatlich zu den swr-Präsidiums- und Direktorensitzungen.

Die Vereinigung Südtiroler Freiberufler verfolgte im Jahr 2023 zusammen mit dem swr verschiedene Initiativen und Themenbereiche:

- Neuer Strom- und Gasvertrag Alperia unterzeichnet
- Landeswirtschaftsplan
- Spending Review
- Landeshaushalt Vergleich BZ-TN
- Nachhaltigkeitsveranstaltung der Wirtschaft
- Forderungskatalog Luegbrücke
- Informationsaustausch mit der Handelskammer zum Thema „Wohnen“
- Auswertung Regierungsvereinbarung SVP-Lega
- Klimatisch

- IDM
- Bericht aus dem Europäischen Parlament – Dr. Herbert Dorfmann

Bezirksausschüsse des swr

Im Jahr 2023 läuft sowohl die 4-jährige Amtsperiode der ordentlichen Mitglieder der SWR-Bezirksausschüsse aus als auch die 2-jährige Amtsperiode der Präsidenten bzw. Präsidentinnen der SWR-Bezirksausschüsse.

Aus diesem Grund sollen innerhalb Dezember 2023 die neuen Nominierungen an den swr mitgeteilt werden:

Vier Mitglieder pro Verband für jeden der fünf SWR-Bezirksausschüsse. Stellt ein Verband gerade den Präsidenten bzw. die Präsidentin im Bezirk, dann zählt dieser bzw. diese zu den vier Mitgliedern.

Aktuelle Liste:

SWR-Bezirksausschuss Bozen

Gliera Peter
Knoll Helmuth
Giordano Barbara
Widmann Andreas

SWR-Bezirksausschuss Eisacktal /Wipptal

Rainer Viktoria
Bodner Roman
Delueg Patrick
Ferretti Heinrich

SWR-Bezirksausschuss Meran / Burggrafenamt

Arquin Herbert
König Renate
Gartner Ingrid
Pircher Sonja

SWR-Bezirksausschuss Pustertal

Leiter Andreas - Bezirkspräsident
Pobitzer Agnes
Jud Alfred
Ellecosta Daniel

SWR-Bezirksausschuss Vinschgau

Tschenett Siegmund Karl

Die Amtszeit der neuen SWR-Bezirksausschüsse und jene der neuen Bezirkspräsidenten beginnt somit ab Jänner 2024!

Besetzung der Freiberufler:innen in den verschiedenen Gremien

Es gibt immer noch Gremien (z. B. Arbeitsgruppen im swr), welche von Freiberufler:innen noch nicht besetzt sind. Es wird daran gearbeitet diese Gremien nachzubesetzen.

Neue Mitglieder 2023 und Mitgliedsbeiträge

Die Aktion der Alperia und die Infoveranstaltungen haben dazu geführt, dass sich 31 neue Mitglieder eingeschrieben haben.

Der Mitgliedsbetrag ist folgendermaßen geregelt:

Einzelfreiberufler	€ 200,00
Kanzleien	1. Freiberufler € 200,00 – jeder weitere Freiberufler € 150,00)

Mitgliederstand

Einzelfreiberufler	135
Kanzleien	14 Kanzleien (mit 65 Freiberuflern)

Die Mitgliedsbeiträge 2023 der bestehenden Mitglieder wurden fast gänzlich entrichtet.

Mitgliederwerbung - Beitreten und profitieren

Als Vereinigung mit wachsender Mitgliederbasis wollen wir mit einer starken Stimme die Interessen und Anliegen unserer Mitglieder gegenüber den Behörden, der Öffentlichkeit und anderen Interessengruppen vertreten. Je mehr Mitglieder, desto größer das politische und gesellschaftliche Gewicht. Dies kann dazu beitragen, günstige politische Rahmenbedingungen für die Branche und die Interessen unserer Mitglieder zu schaffen.

Wir werden auch in Zukunft alles tun, um die Belange der Freiberufler so gut wie möglich zu verteidigen und hoffen auf Eure Mitarbeit als aktive oder passive Mitglieder, da nur eine hohe Vertretung von Mitgliedern durch unsere Vereinigung, dieser das notwendige Gewicht gibt, um erfolgreich wirken zu können.

Zu Tagesordnungspunkt 4

Veranstaltungen – Rückschau 2023 und Vorschau 2024

Auf die Info-Veranstaltungen „Neue Urbanistik in Südtirol: Lust oder Frust“ im Jahr 2023 wurde bereits detailliert im Bericht des Präsidenten eingegangen.

Veranstaltung 2024 „Wohnen in Südtirol“

Im Rahmen dieser Tagung soll die gesamte Bandbreite zum Thema „Wohnen in Südtirol“ aufgegriffen werden:

- Leistbares Wohnen – Bedeutung?
- Mietwohnungen
- Mitarbeiterwohnungen, ...